

Ressort: Finanzen

Anteil der Pfandflaschen geht zurück

Berlin, 17.09.2018, 01:00 Uhr

GDN - Der Anteil von Einweg-Behältern an den Getränkeverpackungen in Deutschland ist in den vergangenen Jahren stark gestiegen. Das zeigt die Antwort der Bundesregierung auf eine kleine Anfrage der Grünen, über die die Zeitungen der Funke-Mediengruppe (Montagausgaben) berichten.

Demnach machten Einweg-Varianten bei Getränken 2004 noch 46,9 Prozent der Verpackungen aus. 2016 waren es bereits 66,1 Prozent. Dabei waren mit 95,6 Prozent fast alle unbepfandeten Verpackungen Einweg-Modelle und 57,2 Prozent von Verpackungen, auf die Pfand erhoben wird. 2015 kamen in Deutschland rund 17,4 Milliarden Einweg-PET-Flaschen auf den Markt. Der Boom der Einweg-Flaschen sei schlecht für die Umwelt und schade dem deutschen Mittelstand, sagte Bettina Hoffmann, umweltpolitische Sprecherin der Grünen, den Funke-Zeitungen. "Vier von fünf Getränkeverpackungen müssen im Jahr 2025 wieder Mehrwegflaschen sein", forderte Hoffmann. Um dahin zu kommen, brauche es Anreize für den Handel. "Dazu gehört eine Abgabe auf umweltschädliche Einwegverpackungen." Zudem müsse das Pfandsystem verbraucherfreundlicher werden. Das derzeitige "Pfandchaos" nerve Verbraucher.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-111939/anteil-der-pfandflaschen-geht-zurueck.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619